

Sachstandsbericht für den Ausschuss Klima, Umwelt und Grün am 17.02.2022 und Betriebsausschuss am 07.03.2022
Ersatzneubau Schaugewächshaus mit Orangerie im Botanischen Garten Köln

Stand: 20.01.2022
Index: 04

1. Kerndaten des Projektes

Standort: Botanischer Garten, Amsterdamer Str. 34, 50735 Köln
Bauherrin: Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Planungszeit: Planungsanpassungs- und Baubeschluss 06/2015
Überarbeitung und Fertigstellung Entwurfsplanung 07/ 2017
Bauzeit: 2018-2022



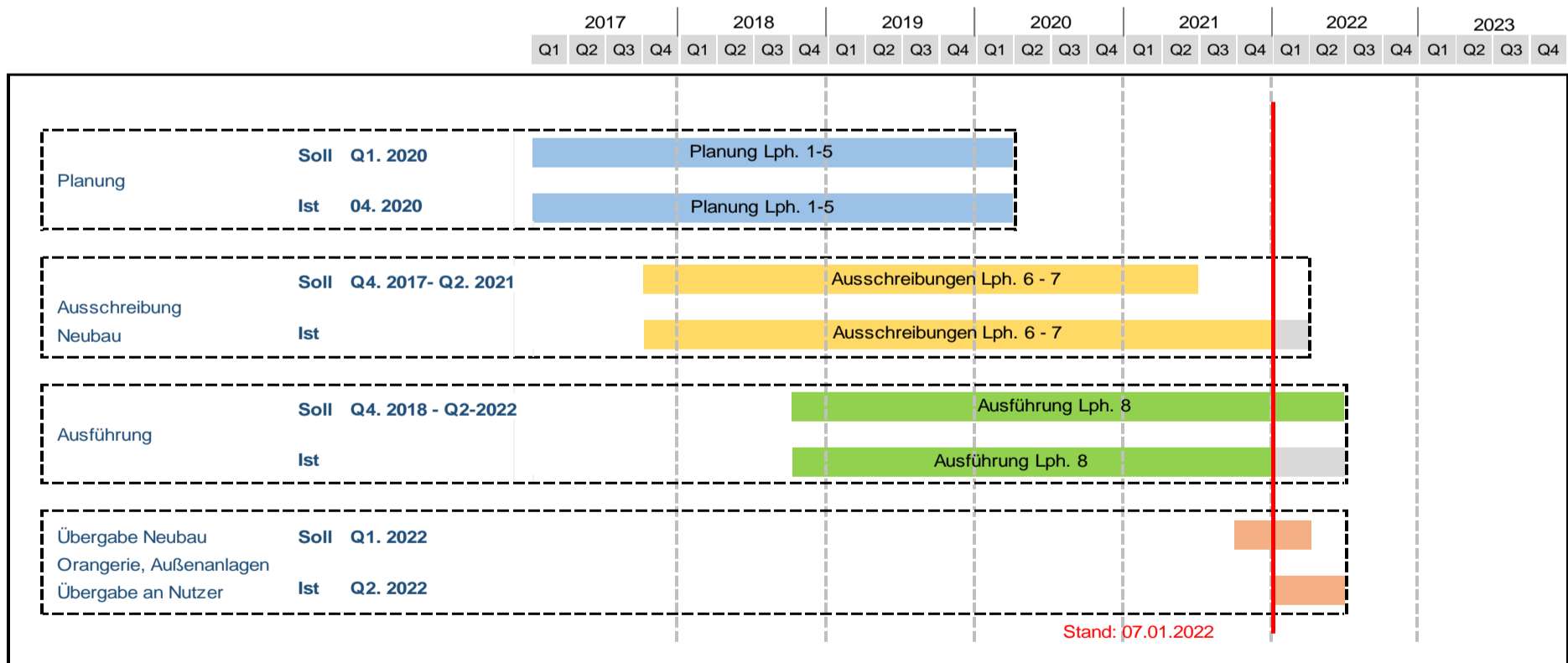
Projektbeschreibung:
Neubau des Schaugewächshauses und der Orangerie im Botanischen Garten für exotische Tropen- und Wüstenpflanzen.
Errichtung des Neubaus als bogenförmige Stahl/Glaskonstruktion.
Neubau eines Verbindungsganges zum Subtropenhaus mit Orangerie.

2. Termine

Meilensteine:

Planungs + Baubeschluss	II.Q/2015	✓
Baugenehmigung	III.Q /2019	✓
Baubeginn	IV.Q /2018	✓
Bauvorbescheid	IV.Q /2018	✓
Rohbauarbeiten	I.Q/2019	✓
Stahl-Glasbau	III.Q/2019	✓
Innen-und Außenlandschaft	II.Q/2021	✓
Ausschreibung Pflanzarbeiten	in Kürze	
Übergabe an Nutzer	II.Q/2022	

Auszug aus dem Rahmenterminplan: Vorabzug



Sachstandsbericht für den Ausschuss Klima, Umwelt und Grün am 17.02.2022 und Betriebsausschuss am 07.03.2022
Ersatzneubau Schaugewächshaus mit Orangerie im Botanischen Garten Köln

Stand: 20.01.2022
Index: 04

5. Erläuterung Sachstand

Planung / Ausschreibung / Vergabe:

Das Risiko wird als "mittel" eingestuft, da die Fortschritte in der Planung der aktuellen Terminalschiene entsprechen, jedoch noch einige bis dato ungeklärte Risiken bestehen:



Es sind noch 2 Ausschreibungen in Vorbereitung (Schlosserarbeiten und Wege für die Feuerwehrrzufahrt). Diese kommen zeitnah auf dem Markt.
Wie bei allen anderen Vergaben besteht auch hier das Risiko, dass keine Angebote eingehen und dass es zu Submissionsverlusten kommt.

Ausführung:

Das Risiko wird als "hoch" eingestuft:



Stahlbau: Derzeit erfolgt die Herstellung des Windfangs/Schulterschluss zwischen Orangerie und Schaugewächshaus. Die Landschaftsarbeiten im Wüstenhaus sowie Nutzpflanzenhaus sind zu 90% fertiggestellt. Bei den TGA-Gewerken gibt es Materiallieferschwierigkeiten, wichtige Einbauteile (z.B. Steuerelemente) sind nicht termingerecht verfügbar, so dass sich die Arbeiten verzögern. Damit ist auch der Beginn des Probetriebs gefährdet. Dies wirkt sich auch Landschaftsbau und Pflanzungen aus.

Kosten:

Das Risiko wird als "mittel" eingestuft aufgrund der genehmigten Kostenfortschreibung:



Die Kostenfortschreibung in Höhe von insgesamt 19,3 Mio. Euro wurde in der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Grün beschlossen. Mit dieser Kostenfortschreibung ist die Liquidität wieder hergestellt, einschließlich eines fortgeschriebenen Risikozuschlages. **Treten Terminverschiebungen auf, besteht das Risiko, dass das Budget überschritten wird.**

Termine:

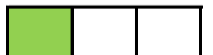
Das Risiko wird als "hoch" eingestuft:



Die Lieferschwierigkeiten bei den TGA-Gewerken haben Auswirkungen auf den Terminplan. Wesentlicher Meilenstein ist der 01.06.2022, Beginn der Pflanzungen. Sollten sich durch die bestehenden Lieferschwierigkeiten so deutliche Verzögerungen ergeben, die auch Probetrieb/Einregulierung beeinflussen, besteht das Risiko, dass die Pflanzperiode nicht erreicht wird. In Anbetracht der Coronasituation und der Lieferschwierigkeiten besteht durchaus das Risiko, dass sich das Projekt in die zweite Jahreshälfte verschiebt.

Legende

planmäßig



mittleres Risiko



hohes Risiko

